

# Bacher's Bozener Wettermäntel

für Damen, Herren u. Kinder  
leicht, warm, wasserdicht und porös.  
Wettermäntel aus Billig-Baumwolle, Froschhaut  
und Schlangenschale. Billigste Preise.

Eigene Fabrikation oberer  
Innsbrucker Loden-Pelerinen.

Sporthaus Julius Bacher, Halle, Leipzigerstrasse 102.

## Halle und Umgebung.

Salle, 9. März.

Neichtagsabgordnete Ehrh. von Nischhofen über  
„Deutsche Wirtschaftspolitik“.

Vortrag in der Ortsgruppe Halle des  
Sachverbandes.

Am „Neumarktschützenhaus“ sprach am Sonnabend auf  
eine Einladung der hiesigen Ortsgruppe des Sachverbandes  
Ehrh. von Nischhofen über „Deutsche Wirtschaftspolitik“.  
Auf zwei grundlegenden Faktoren, führte er dabei aus, muß  
eine Wirtschaftspolitik, will sie gesund sein, basieren. Auf  
einer vollen Ausnutzung der Kraft der heimatischen Ver-  
sorgung und des heimatischen Bodens und auf der vollen  
Ausnutzung der ausländischen Beziehungen. Die Vorbe-  
dingungen für die erste Forderung sind gesunde, wirtschaft-  
liche Verhältnisse in der Heimat, und für diese wiederum  
bietet der Friede die beste Gewähr. Die zur Auf-  
rechterhaltung des Friedens notwendig gewordenen Ver-  
träge sind zu einem neuen Belastung unserer Bevölkerung  
infolge der Kriegführung. Zum erstenmal hat das Reich im  
Jahre 1912 eine direkte Steuer von dem Volke erhoben.  
Vorher war die beste Lösung in der Frage der für die  
Vereinsforderung notwendigen Mittel.

Eine zurzeit wichtig gewordene Frage ist die Ein-  
führung des Petroleummonopols. Der Sach-  
verband ist im Prinzip kein Befürworter des Monopolgedankens.  
Denn die Vernichtung dieser selbständigen Kräfte und die  
neue Bildung eines Beamtenheeres, die das Monopol  
mit sich bringt, sind schwerwiegende Nachteile. Die Be-  
weggründe sind auch bei der Befämpfung des Tabaktruffes  
ausgesprochen, nicht etwa der Kampf gegen ausländisches  
Kapital. Aber bei der Frage des Petroleummonopols müssen  
wir damit rechnen, daß uns für den Fall, daß nicht unsere  
Regierung es übernimmt, ein amerikanisches aufgedrängt  
wird. Nach den letzten Verhandlungen allerdings scheint ja  
der Gedanke eines deutschen Monopols immer greifbarere  
Gestalt anzunehmen.

Als wichtigster Gesichtspunkt muß die Wirtschaftspolitik  
das Exportgeschäft im Auge behalten. Wir sind ge-  
zwungen, für Milliarden von Ausland zu beziehen und  
müssen deswegen sorgen, daß dieses Kapital in gleichen Wert  
aus dem Ausland wieder zu uns zurückfließt. Der  
Ausgang des Exportes bedeutet eine Fragestellung der  
Erhöhung unserer 65 Millionen Einwohner, ja bedeutet  
sogar die Weltmarktstellung des Deutschen Reiches.

Unsere nicht mehr konkurrenzfähige Volkswirtschaft ist  
schwer unabhängig des Schutzes. Das ist die Ansicht,  
die heute immer mehr an Raum gewinnt. Daß die Volk-  
politik ein Teil des Parteiprogramms ist, bedeutet für sie  
ein Nachteil. Denn das Parteiprogramm ist nicht dem Wechsel  
der Zeit unterworfen, dagegen die Frage, welche Volkspolitik  
die beste ist, sehr. Wie sollen wir uns sonst erklären, daß  
vor wenig mehr als 25 Jahren die „Kreuzzeitung“ eine be-  
gehrte Werkschlerin des Freihandels war? Eine ver-  
nünftige Bauernpolitik, nicht die Förderung von Groß-  
grundbesitz, ist der beste Schutz für die deutsche Landwirt-  
schaft.

Die soziale Gesetzgebung hat die wirtschaftliche Lage  
unseres Arbeiters gefördert. Um so mehr müssen wir  
darauf bedacht sein, ein befriedigendes Resultat bei der  
Erneuerung unserer Handelsverträge im  
Jahre 1916 zu erzielen. Denn unsere Industrie droht  
eine große Gefahr in der Zukunft, daß Länder, denen erst  
die neueste Zeit eine zukunftsreiche Grundlage gebracht hat,  
immer mehr zur Ausbildung einer selbständigen Industrie  
übergehen. Sie sind ja den Ländern der alten Kultur, die in  
jahrhundertlangen Arbeiten die technischen Mittel ihrer  
Industrie auf die jetzige Höhe gebracht haben, infolgedessen  
aus, sie ihre junge Industrie sofort mit den neuesten  
Erfindungen der Technik ausstatten können. So können  
sie bald inländische sein, nicht nur ihr eigenes Land zu ver-  
zerrungen, sondern uns auch auf fremden Märkten im Kon-  
kurrenzkampf entgegenzutreten. Uns muß daher sehr daran  
liegen sein, die alten Absatzmärkte unserer  
Industrie zu erhalten. Das ist bei uns nicht immer gegeben.  
Ein Beispiel dafür bietet Marokko. Trotzdem dort unser  
Handelsverhältnis zu Frankreich vertraglich festgelegt ist,  
hat doch die französische Industrie die deutsche Konkurrenz  
wichtig in den Hinterhalt gedrängt. Auch die Länder, deren  
Märkte einer ausgedehnten Zukunft erst entgegengehen,  
müssen wir im Auge behalten, so China und Persien.  
Deshalb sind die neuen Handelsverträge so außerordentlich  
wichtig.

Von weittragender Bedeutung für unsere Handels-  
beziehungen wird die Ausbildung des auswärtigen

gen Dienstes sein. Unsere Vertretung im Auslande  
sollte wirtschaftlich durchgebildet sein und  
in die Hand gelegt werden. Die „hohe Politik“ spielt dort  
nur eine untergeordnete Rolle. Die Ausbildung sollten  
diese Beamte auf einer Auslandschule genießen,  
auf der ein Examen die gründliche Kenntnis der Sprachen  
und Wirtschaftsfragen bezeugen muß.

Einen erfreulichen Erfolg haben wir ja in der Eisen-  
bahnfrage in Kleinstädten gehabt, so bedauerlich auch die an  
Frankreich gemachten Konzessionen in Spanien sind. Aber  
das war nicht zu umgehen.

Eine kräftig geführte Kolonialpolitik muß un-  
bedingt zum Programm unseres Wirtschaftslebens gehören.  
Sie geben uns die Aussicht, wenigstens einen Teil der von  
uns gebrauchten Rohprodukte zu beziehen. Im Interesse  
dieser Politik liegen die Verhandlungen, die wir in Bälde  
mit England über die portugiesischen Kolonien zum Abschluß  
bringen werden. Hoffentlich bringen sie uns einen tatsäch-  
lichen Erfolg, nicht nur ein „papierener Wechsel auf die Zu-  
kunft“. Denn diese Kolonien bergen großen, nur durch die  
bis herige schlechte Verwaltung nicht geborenen Reichtum.

Der handels- und gewerbetreibende Bürger ist an  
diesem Stande heranzuführen seine Geltung ver-  
schaffen, auf diesem Stande beruht die Zukunft des Staates.  
Und eine vernünftige Politik muß dafür sorgen, daß dieser  
Stand sein volles Vertrauen zur Regierung hat.

Der interessanten Ausführungen des Redners folgte  
begeisterter, lang anhaltender Beifall der Versammlung.

### Abnahme von der Mittelschule.

Von dem Einleiter der ersten Mitteilung über die Entfernung  
von Schülern aus der Mittelschule geht uns folgende Erklärung  
mit der Bitte um Veröffentlichung an: „Der Leiter der Mädchen-  
Mittelschule erhebt in Nr. 112 der „Saale-Zeitung“ den Vorwurf,  
daß eine Verlegung des Provinzialgymnasiums in Magdeburg  
in dieser Hinsicht einseitig übersehen worden sei. Dieser Vor-  
wurf wird nicht bewiesen, es ist nicht der geringste Versuch  
eines Beweises gemacht. Nach einer Veröffentlichung, die wohl  
auf die Leitung der genannten Schule zurückgeht, hat die betreffende  
Verlegung am 21. Januar folgenden Wortlaut:

„Die Leiter erböhener Schulen, die also höhere Ziele als  
die Volksschule verfolgen (Gymnasien und Mittelschulen), sind  
u. E. jederzeit befugt, solche Schüler und Schülerinnen von ihrer  
Schule zu entfernen, die nachstehenden in irgend einer  
Weise — sei es durch ihre Führung oder durch ihre Leistungen —  
deren Zwecke gefährden. Wie weit von dieser Befugnis Gebrauch  
zu machen ist, dürfte sich aus dem eigenen Interesse der Schule  
ergeben.“

Das ist auch in der ersten Mitteilung behauptet worden. Der  
Vorwurf der Entlassung ist aber vollkommen unbegründet, damit  
fällt auch die Forderung über die Aufstellung der Verlegung.“  
Soweit die Aufschrift. Wir glauben, darüber nimmere die  
Diskussion schließen zu können.

**Einführung.** Am gestrigen Sonntag fand die feierliche  
Einweihung des dritten Geistlichen der Mariengemeinde,  
Pastor Wih. Knoblauch, aus Blankensee in Pommeren,  
im Hauptgottesdienst statt. Eine zahlreiche Gemeinde füllte  
die feierlich dekorierte Marienkirche. Der Kirchenchor sang  
zu Eingang des Gottesdienstes „Sei getreu bis an den Tod“.  
Nachdem Oberpfarrer Prof. Schmidt die Liturgie ge-  
halten, folgte die Einführung des neuen Geistlichen durch  
den Stadtsuperintendenten D. Wächter. Seiner Ein-  
führungsrede legte er den alten Eingangsspruch des Son-  
ntags Reminiscenz, Psalm 25, 5 zugrunde: Gedente, Herr, an  
deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von der Welt  
her gewesen ist. Es folgte darauf die Einweihung des neuen  
Geistlichen unter Gebet und Segen sowie die Gegenseitliche  
der beiden Geistlichen Oberpfarrer Prof. Schmidt und Arch-  
diakonius Jahr. Darauf predigte Pastor Knoblauch über die  
atmosphärische Stellung des Sonntag, 2. Mose 33, 17—23.  
Nach dem Gottesdienst fand unter Vorsitz des Superintendenten  
eine kurze Gemeinberatsung statt, in der der neu ein-  
geführte Geistliche von den Geistlichen begrüßt wurde.

**Freie Lehrstellen.** Zurzeit sind im Regierungsbezirk Merse-  
burg 17 Lehrstellen erledigt, 21 Lehrpersonen scheiden aus dem  
Schuldienst des Bezirkes aus. — Hauptlehrer a. D. Glas in Aue  
erhielt den Ader der Inhaber des A. Hausdorns von Hohen-  
sollern.

**Zum Erwerb der Ausweisung** (Saale) nebst Ammen-  
dorf-Adewell mit Bismum (Niederlande).

**Eine Revision der Leutnantsstellen** findet im hiesigen  
Stadtbezirk Mittwoch, den 11. März; Schweißschiffahrt, Freitag,  
den 13. März; Bertram und Zwinckelstraße, Montag,  
den 16. März; Franzensplatz, Dienstag, den 17. März; Jakob-  
und Zaubergasse, Mittwoch, den 18. und Freitag, den  
20. März; Stellung hat. (Siehe Inserat).

**Krankeinstellungs-Schule.** Die bei den vereinigten Universitäts-  
Kliniken in Halle a. S. bestehende staatliche Krankenpflege-  
schule beginnt am 1. April 1914 einen neuen Ausbildungslehrgang. In

der Krankenpflege-  
schule können unbescholtene, körperlich und geistig  
für den Krankenpflegeberuf taugliche Personen beiderlei Ge-  
schlechts, welche das 21. Lebensjahr vollendet und mindestens eine  
erfolgreich zum Abschluß gebrachte Volksschulbildung oder eine  
gleichwertige Bildung besitzen, in einem mindestens einjährigen,  
unabhängigen Lehrgang ihre Ausbildung und, nach Be-  
legung der vorgeschriebenen Prüfungen, ihre staatliche Anerkennung  
als Krankenpflegerinnen erlangen. Während der Ausbildung  
sollt mühen die Betroffenen für Wohnraum, Bekleidung und  
sonstige Sorgen tragen. Ueber alles Nähere erteilt auf Wunsch die  
Verwaltung der Kaiser-Wilhelms-Kliniken in Halle a. S.  
Auskunft.

Die Saale ist seit gestern stark gestiegen und hat auf  
weite Strecken hinaus die Ufer verlassen. Die Rennbahn  
sieht unter Wasser, ebenso ist der Promenadenweg am Amts-  
garten völlig überflutet. Es wird weiteres Steigen  
gemeldet. Wahrscheinlich dürfte aber heute durch die Höhe-  
punkt erreicht sein. Am Trothar Pegel wurde ein Wasser-  
stand von 4,4 Meter gemeldet, das bedeutet eine Steigung  
von 1 1/2 Meter in einem Tag.

Zur Verbreiterung der Steintorbrücke im Zuge der zu  
verbreiternden Berliner Brücke (vor derselben) wird jetzt  
von der Königl. Eisenbahnverwaltung eine provisorische Holz-  
brücke erbaut. Die Verbreiterung erfolgt in der Front der  
daran liegenden nördlichen Häuser.

Der landtliche Holz-Erweiterungsbau der „Hermes“-  
Papierindustrie Deutscher 52 ist schon bis zum Dachstuhl  
vorgefertigt; die Geländeausschüttung im Hoch- und Tiefbau  
hat die Firma Hermann Pfeiffer.

Künftiges Feuer und Rettung von Gesteinen. Der  
Experimentator, den der bekannte Physiker Herr A.  
Stadthagen-Berlin-Charlottenburg über „Künftiges Feuer  
und Rettung von Gesteinen“ im Auftrage des Volks-  
bildungsvereins für Schüler und Schülerinnen vom größten  
Zaune am 11. März 5 Uhr nachmittags im großen  
„Thaliaaal“ halten wird, gibt jedermann Gelegenheit, sich  
zu überzeugen, wie weit das menschliche Wissen zu den Gren-  
zen der unvorstellbaren Temperaturen vorgebrungen ist und  
welche Wirkungen es in seinen Dienst genommen hat. Hin-  
gegen ist auf den gleichfalls nicht alltäglichen Vorgang,  
daß der Experimentator die in seinem Vortrag erzeugten  
Gesteine an das Publikum gratis verteilt wird.

Physik und Chemie auf der Bühne und in der Ge-  
sellschaft. Unter dem Titel „Eine wissenschaftliche Experiment-  
Exkursion in das Geheimgebiet der Zersetzungs-, Gas- und  
Säure- und fahrenden Leute“ wird der bekannte Physiker  
und Chemiker Stadthagen-Berlin-Charlottenburg im Auf-  
trage des Volksbildungsvereins am 10. und 11. März, abends  
8 1/2 Uhr, im großen „Thaliaaal“ einen Experimentvortrag  
halten.

Im Pausentheater tritt Alia Nielsen im Rahmen des neuen,  
recht abwechslungsreichen Programms in dem zweiatigen Drama  
„Das Kind ruft“ auf. Als äußere Umrahmung für die faszinierende  
Handlung sind die schönen Landschaften des südbaltischen Sees, eben-  
falls der Lago di Como gewählt. Die durchweg guten Bilder  
erhalten durch die an die Exponen gemahnende Leichtigkeit dieser  
Landschaft einen eigenartigen Reiz, so daß viele den Film schon  
wegen der Pracht der von Säulengängen durchzogenen Gärten  
schätzen werden. Andere müssen in Alia Nielsens Spiel mit Be-  
trübendung einige neue Züge entdecken, denn sie verliert es, den  
bekannteren, dann allmählich die beherrschenden Dämmerzustand  
zu erlangen, in dem die Wälder den Ruf ihres allmächtigen  
Vateres und fahrenden Leute“ wird der bekannte Physiker  
und Chemiker Stadthagen-Berlin-Charlottenburg im Auf-  
trage des Volksbildungsvereins am 10. und 11. März, abends  
8 1/2 Uhr, im großen „Thaliaaal“ einen Experimentvortrag  
halten.

Das Kaiser-Panorama, Gr. Märzstr. 4/5, veranstaltet diese  
Woche eine Reise zur Weibe des Völkerrichts-Denkmal nach  
Leipzig. Alle Momente der imposanten historischen Feste stehen  
in solcher Naturere an uns vorüber, daß man glaubt, sich mitten  
unter den Zuschauern zu befinden. Wenn es nicht perspektiv war,  
der Fester selbst herauszuholen, der kann es hier für wenig Geld  
nachhaken. Nächste Woche: Trol mit den Dolomiten.

Religiöser Vortrag. „Gibt es einen Gott?“ Der Schriftbringer  
Th. Durée, der im Sommer 1911 in seinem Alltagsmissionenzeit  
hier eine große Reihe von öffentlichen Vorträgen gehalten hat,  
wird nun morgen, Dienstag, ab hier wieder eine Reihe öffentlicher  
Vorträge halten und diese am Dienstag abends 8 1/2 Uhr im großen  
Saale des Hotels „Kronprinz“ Kf. Krausitz, beginnen. Diese  
weitere ist aus dem heutigen Inferat zu ersehen.

Pausengemeinde. Mittwoch vorm. 10 Uhr findet Wochen-  
kommunion statt, die Pfarrer Bach leitet.

Post-Automat, Gr. Steinstr. 16. Wie aus dem Inseratent-  
schicht ist, wird das neue Etablissement am kommenden Son-

# Kinder-Garderobe

## Neuheiten

für das  
Frühjahr.

für Mädchen u. Knaben bietet die Spezial-Abteilung  
in reichhaltigster Auswahl zu billigen Preisen.

# Bruno freytag

Halle a. S.  
Leipziger Str. 100.



# Handel, Gewerbe und Verkehr.

Bei der Deutschen Mitteldienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover waren vom 1. Januar 1914 zu erzielenden 1291 Anträge über 358470 Mk. Versicherungskapital. Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende Februar d. j. gingen ein 493553 Anträge über 801667455 Mk. Versicherungskapital, ein 493553 Anträge auf Versicherungsumsatz, Prämienrückgewähr für die Auszahlungen an Versicherungsumsatz, Prämienrückgewähr im Jahre 1913 betrug ca. 15 Mill. Mk.; die Gesamtanzahlungen seit Bestehen der Anstalt betragen 173 Mill. Mk. Der Hypothekenbestand betrug am Jahreschluss 129 Mill. Mark.

Die Vereinigten Fränkischen Schufabrikanten in Nürnberg erzielen in 1913 einen Gewinn von 737979 (789213) Mk. Ein schließlich des Vortrages beträgt der Ueberschuss 806598 (822682) Mk. Nach Abschreibungen und Rückstellungen von 261874 (252886) Mk. schließt der Aufsichtsrat die Verwendung von 107500 (166816) Mk. für Fantilien und Gratifikationen und von 107500 (166816) Mk. für Fantilien und Gratifikationen und mit Rücksicht auf die für den Fabrikneubau erforderlichen Mittel nur 7 (8) Proz. Dividende vor. Dagegen sollen 157583 (2797) Mark auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Bergisch-Märkische Bank. Der Verwaltungsrat ermächtigte einstimmig den Vorstand, mit der Deutschen Bank einen Verschmelzungsvertrag abzuschließen, wonach den Aktionären der Bergisch-Märkische Bank für nominal 9600 Mk. Bergisch-Märkische Bank-Aktien nominal 6000 Mk. Deutsche Bank-Aktien mit Rücksicht auf die für den Fabrikneubau erforderlichen Mittel nur 7 (8) Proz. Dividende vor. Dagegen sollen 157583 (2797) Mark auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Berliner Holzcomp. In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von wöchentlich 7 Proz. vorzuschlagen, bei Abschreibungen, die als angemessen bezeichnet werden.

Wagongestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Preussischen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 7. März zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nussprezessen und Braunkohlenkohle gestellt 5778 Stück Wagen. Von diesen 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen der Direktionsbezirke Halle a. S., der Lausitzer u. Zschepkau-Finstertal 3810 Wagen (nicht gestellt) 1.

## Berliner Börse

(Eigener Fernsprechdienst) 9. März.  
Die Börse begann den neuen Berichtsschnitt in schwacher Haltung im Zusammenhang mit Presserücklagen über die russischen Rüstungen und über die russische Politik gegenüber Österreich-Ungarn und Deutschland. Auch die russischen Vorgänge bei einzelnen amerikanischen Bahngesellschaften wurden

wieder vielfach erörtert und die Lage in der heimischen Eisenindustrie, die in dem Wochenbericht einer Grossbank in wenig günstigem Sinne geschildert wird, sowie der leichte Rückgang der Exportnotierungen am belgischen Eisenmarkt blieben nicht ohne Einfluss auf die Kursgestaltung. Montan-, Elektrizitäts- und Schiffahrtswerte gaben bis 1 1/2 Proz. nach. Letztere lieten auch unter Meldungen über neue Schwierigkeiten, die bei den transatlantischen Poolverhandlungen sich ergeben haben sollen. Das Geschäft hielt sich meist in engen Grenzen. Im späteren Verlaufe zeigte sich eine gewisse Widerstandskraft gegen weitere Rückgänge und verzeichnet tragen sogar leichte Besserungen hervor. Tagl. Geld 3 Proz. Die Sendung gab Geld auf 5 Tage zu 3 1/2 Proz. und bis 25 Juli zu 3 1/2 Proz.

## Produktionsbörse

Infolge des warmen Wetters, das den jungen Saatfrucht förderlich ist, und infolge der noch immer andauernden Abgaben der Provinz war die Tendenz für Brotgetreide heute matt. Die Preise waren niedriger als vorgestern. Haier litt unter der geringen Kaufkraft. Mais und Rüböl waren geschäftlos.

Anfangskurse.		Schlusskurse.	
Weizen	9. 3. 7. 3.	Weizen	9. 3. 7. 3.
Tendenz schwächer		Tendenz matt	
per Mal .....	193.50 200.00	per Mal .....	198.50 199.75
" Juli .....	200.50 24.25	" Juli .....	202.75 204.50
" Sept. ....	197.00 197.25	" Sept. ....	198.50 197.25
Roggen		Roggen	
Tendenz schwächer		Tendenz matter	
per Mal .....	159.25 159.75	per Mal .....	159.00 159.50
" Juli .....	162.50 163.00	" Juli .....	161.00
" Sept. ....	166.50 160.00	" Sept. ....	160.25 160.50
Hafer		Hafer	
Tendenz rublig		Tendenz matt	
per Mal .....	154.00 158.75	per Mal .....	158.50 158.75
" Juli .....	157.00 157.75	" Juli .....	157.25 157.75
Mais, am mix.		Mais, am mix.	
Tendenz rublig		Tendenz rublig	
per Mal .....	142.00 142.00	per Mal .....	142.00
" Juli .....	140.00 140.00	" Juli .....	140.00
Rüböl		Rüböl	
Tendenz geschäftl.		Tendenz geschäftl.	
per Okt. ....	---	per Okt. ....	---

## Getreide-Erntemärkte-Notierungen.

Berlin, 9. März.	
Weizen per 1000 kg loco	193.00-193.00.
Roggen per 1000 kg loco	153.50.
Hafer per 1000 kg ab Bahn und drei Wagen, pommersche, mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, pösnener fein	167.60-183.00
Gerste per 1000 kg ab Bahn und drei Wagen inländische	148.00-156.00.

# Waren und Produkte.

Magdeburg, 9. März. Kornzucker 88%, ohne Saft 8.75-8.85 Nachprodukt ohne Saft 6.50-7.00, Rühlig, Brodraffinade l ohne Saft 19.00-19.25, Kristallzucker l mit Saft - Gemahlene Kaffeebohne mit Saft 18.75-19.00. Gemahlene Mehl mit Saft 18.25-18.50. Rühlig, Rohzucker l Produkt transitio frei an Bord Hamburg per April .. 8.17 1/2 G. 8.20 B. August. 9.52 1/2 G. 9.55 B. April .. 8.17 1/2 G. 8.22 1/2 B. Okt.-Dez. 9.21 G. 9.25 B. Mai .. 8.30 G. 8.32 1/2 B. Jan.-März 8.67 1/2 G. 8.70 B. Tendenz: Ruhig. Wochenumsatz 500 000 Zt.

Hamburg, 9. März. (Vorm.-Bericht.) Röhren-Rohzucker l Produkt Basal 88% Röhrendome ohne Usanco, frei an Bord per März 9.15, per April 9.17 1/2, per Mai 9.30, per August 9.52 1/2, per Okt.-Dez 9.52 1/2, Jan.-März .. --, Ruhig.

Hamburg, 9. März. (Vorm.-Bericht.) Good average Silesia per März 47.25 G., per Mai 47.75 G., per sept. 49.00 G., per Dez. 49.50 G. Stetig.

## Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aktien a. d. Elbe.) Aken, 7. März. Heute trat ein der Kahn 2194.

## Wasserstände.

Saale und Unstrut.		Fall		Wuchs	
Nebra	7. März	1.44	8. März	1.49	1
Artern, Oberpegel	---	2.36	---	2.48	24
Unterpegel	---	2.64	---	2.62	26
Weissenfels, Oberpegel	---	2.64	---	3.24	60
Unterpegel	---	2.64	---	2.64	182
Trotha	7. ---	3.10	9. ---	4.14	104
Alfslieben, Oberpegel	---	2.68	---	3.06	38
Unterpegel	---	2.68	---	3.10	111
Bernburg	---	2.40	---	2.29	80
Calbe, Oberpegel	---	1.97	---	2.78	81
Unterpegel	---	2.12	---	2.78	67

Inser, Eger, Elbe, Moldau.		Fall		Wuchs	
Jungbunzel	7. März	1.48	8. März	1.53	23
Laun	---	3.14	---	3.03	23
Budweis	---	3.68	---	3.51	23
Prague	---	1.86	---	1.08	1
Parbuzitz	7. ---	1.48	9. ---	2.78	14
Brandeis	---	1.90	---	1.64	1
Melnik	---	1.16	---	1.16	2
Leitmeritz	---	2.97	---	2.59	2
Russig	---	3.46	---	129	3
Dresden	---	1.40	---	86	2
Torgau	---	3.08	---	40	2
Aussig	8. März	---	---	3.46	1
Pegelstand	---	---	---	3.46	1

6.65 M. Wachs gemeldet.

## Bankhaus

Leipziger Str. 12. An- u. Verkauf, sowie Beilegung v. Wertpapieren - Einlösung v. Coupons - Conto-Corrent- und Chek-Verkehr - Veräussung von Bareinlagen - Vermittlung von Stahlkammerlächern - Vermittlung von Hypotheken.

Berg. Märk. Eisenb.-Akt.	7 1/2	168.25	Elbeh. Katton	4	72.75	Stettiner Vulkan	6	132.00	Vorvorh. Portl.-C.	18	235.00
Berlin. Landesbank	4	115.00	Elektra Dresden	5	109.00	Bohr. Kammerz.	6	152.50	Wachl. & Hühner	10	187.40
Berl.-Hyp.-Bk. Lit. A	6 1/2	116.25	Kochwerk Bergw.	40	221.00	Stolberger Zinkh.	10	125.50	Westereggen, Alkali	13	207.00
Com. u. Disk.-Bank	6	112.80	Frankf. Zuckerf.	40	238.80	Stralander Spielk.	8	139.75	Westfal. Draht-Ind.	10 1/2	166.00
Darmst. Bk. Markt	6 1/2	124.40	Genussw. Leinw.	10	142.00	Ferra	5	98.10	Westfal. Stahlwerk	10	42.75
Deutsche Bank	12 1/2	289.40	Geisenw. Eisenw.	11	149.25	do. do. Vora-A	20	225.50	Wissner Gußstahl	14	139.75
Deutsche Ueberssee	6	163.25	Geisenw. Eisenw. Bgw.	10	192.75	Thüringer Salina	2 1/2	48.50	Wrede Mätrerei	5	77.50
Sch. Comand. Ant.	8	167.93	Gl. Elektr. Unterr.	10	170.10	Titel & Krüger	18	209.00	Weschen-Weissenf.	---	---
Dresdner Bank	10 1/2	164.25	Gl. Elektr. Unterr.	10	174.75	Unt. d. Linden, Baug.	10	149.25	Zeitler Maschinen	30	297.80
Essener Credit	8 1/2	169.10	Greppiner Werke	21	214.00	Vargin Papierf.	10	122.80	---	---	---
Gothaer Grundr.-B.	6	172.80	Hann. Bauges. St.-Fr.	5	57.50	---	---	---	---	---	---
Leipz. Credit-Anst.	8 1/2	169.10	Hann. Maschinen	20	337.75	---	---	---	---	---	---
Magn. Bankverein	6 1/2	120.10	Harb.-W. (Gummi)	6	135.25	---	---	---	---	---	---
Mitteldtsche Cr.-B.	6 1/2	127.75	Harb. Bergbau	11	184.50	---	---	---	---	---	---
Nationalb. d. Disch.	7 1/2	117.00	Harman salisob.	---	---	---	---	---	---	---	---
Oesterr. Creditanst.	10 1/2	131.00	Maschinen	---	---	---	---	---	---	---	---
Petersburg. Disch.-B.	13	193.00	Haxer & B.	5	139.75	---	---	---	---	---	---
Preuss. Bodenbr.	8	180.10	Haspe E. u. Stahl	12	159.00	---	---	---	---	---	---
do. Centr.-Bod.-Kr.	9 1/2	188.00	Heinrichshaff	7	77.75	---	---	---	---	---	---
Reichsbank	7	139.10	Humb. Eisenw.	10	132.00	---	---	---	---	---	---
Russ. B. f. ausw. Hand.	6	152.25	Humb. Eisenw. Bgw.	11 1/2	---	---	---	---	---	---	---
Sächsische Bank	10	164.25	Hilberbrand Mühlen	30 1/2	---	---	---	---	---	---	---
Schaffh. Haus	6	105.80	Hirsch Metall	8	39.00	---	---	---	---	---	---
Schles. Bankverein	7 1/2	188.00	Hochst. Stahlw.	24	329.00	---	---	---	---	---	---
Wiener Bankverein	7 1/2	140.50	Hohenlohe-Werke	5	120.40	---	---	---	---	---	---

## Schluss-Kurse.

Österr. Credit	10 1/2	162.25	Ungrische Kronen	---	---
Bank für Handel u. Industrie	12 1/2	289.40	Aussig-Friedr.	---	106.12
Com. u. Disk.-Bank	6	112.80	Bochner Gußstahl	---	223.50
Darmst. Bk. Markt	6 1/2	124.40	Consolidation	---	160.00
Deutsche Bank	12 1/2	289.40	Geisenw. Eisenw.	---	193.00
Dresdner Bank	10 1/2	164.25	Harpen	---	84.62
Essener Credit	8 1/2	169.10	Hohenlohe-Werke	---	129.75
Gothaer Grundr.-B.	6	172.80	Kattowitzer Bergb.	---	225.00
Leipz. Credit-Anst.	8 1/2	169.10	Laurahütte	---	199.12
Magn. Bankverein	6 1/2	120.10	Oberschles. Eisenb.	---	69.12
Mitteldtsche Cr.-B.	6 1/2	127.75	Phalix	---	99.00
Nationalb. d. Disch.	7 1/2	117.00	Rhein. Stahlw.	---	239.75
Oesterr. Creditanst.	10 1/2	131.00	Rombacher Hütten	---	162.75
Petersburg. Disch.-B.	13	193.00	Hamb. Packethaft	---	141.25
Preuss. Bodenbr.	8	180.10	Hamb.-Süd. Dampfsh.	---	151.60
do. Centr.-Bod.-Kr.	9 1/2	188.00	Hansa Dampfsh.	---	199.25
Reichsbank	7	139.10	Norddeutscher Lloyd	---	124.50
Russ. B. f. ausw. Hand.	6	152.25	Dynamit Trust	---	---
Sächsische Bank	10	164.25	Phosph. & K.	---	399.00
Schaffh. Haus	6	105.80	Orensen & Koppal	---	177.00
Schles. Bankverein	7 1/2	188.00	Alig. Elektr.-Ges.	---	246.25
Wiener Bankverein	7 1/2	140.50	Deutsche Uebers. E.	---	176.25

Tendenz: träge.

## Leipziger Börse

Sächsische Boute	3	77.80	Leipz. Elektr. Strb.	0	106.00
do. Staatsanl.	3 1/2	95.15	Zimmermann & Co.	5	76.50
Leipziger Staatsanl.	3 1/2	95.75	Halle, St.A.	5	76.50
Kommun. u. L.-S.	3 1/2	87.00	do. Vorkurs-Aktien	5	76.00
Sachsen, Ant.-S.	3 1/2	81.00	do. Vorkurs-Aktien	14	223.00
Manf. Gew.-Obl. J.	4	98.75	Leipz. Baumwollsp.	14	223.00
do. do. 1894/95	4	98.75	do. Kammgarnsp.	10	---
do. do. 1897/98	4	99.40	Stohr & Co. Kammg.	10	---
do. do. 1902/03	4	99.40	Stohr & Co. Kammg.	10	159.00
do. do. 1908/09	4	99.40	Thilo & Richter	10	180.00
do. do. 1911/12	4	99.40	Verushaus, Kammg.	10	180.00
do. do. 1911/12	4	99.40	garnspinnerei	10	129.00
do. do. 1911/12	4	99.40	Leipz. Bierbr. Rieb.	10	172.00
do. do. 1911/12	4	99.40	do. Malzschrot	10	385.00
do. do. 1911/12	4	99.40	Glauziger Zuckerf.	10	148.50
do. do. 1911/12	4	99.40	Hall. Zuckerfabrik	10	159.00
do. do. 1911/12	4	99.40	Korbifort. Zuckerf.	10	180.00
do. do. 1911/12	4	99.40	Leipz. Zuckerf.	10	180.00
do. do. 1911/12	4	99.40	Konstant B. Gross	10	81.00
do. do. 1911/12	4	99.40	Port.-Cement-Halle	10	61.00
do. do. 1911/12	4	99.40	Sachs. Emailierw.	10	180.00
do. do. 1911/12	4	99.40	do. Malzschrot	10	385.00
do. do. 1911/12	4	99.40	Thüringer Gas	10	289.00
do. do. 1911/12	4	99.40	Blechschneid. Braun-	10	---
do. do. 1911/12	4	99.40	kohlenwerke	10	51.00
do. do. 1911/12	4	99.40	Dorauer-Rau, St.-A.	10	6.50
do. do. 1911/12	4	99.40	do. Vork.	10	28.00

Tendenz: behauptet.

# Friedmann & Weinstock

Bankhaus Leipziger Str. 12.

Griechen Monopol	1 1/2	---	Berg. Märk. Eisenb.-Akt.	7 1/2	168.25
do. do. conv.	1 1/2	---	Berlin. Landesbank	4	115.00
Japaner von 1905	4 1/2</				

